

Auch konnte bis Januar keine Gesellschaft gegründet werden, und ohne Gesellschaft waren keine Investitionen möglich. Armand Presser allein ist es zu verdanken, daß der Sender wenigstens mit aktueller Musik versorgt wurde. WOM gab Schallplatten, als Gegenleistung warb Radio M 1 für den Plattenladen.

Die M 1-Moderatoren Armand Presser und Georg von Langsdorf arbeiten nach dem M 1-Ende für die SAT.1-Sendungen Vorsicht Kamera bzw. Kino News.

Am 29. Mai startet auf 92,4 Radio Arabella unter dem Motto "mehr Melodie".

Radio Arabella ist 1992 der erfolgreichste Münchner Lokalsender mit 52 000 Hörern stündlich.

Ab 1990 gibt es unter dem Namen Radio M 1 ein Programm aus Südtirol.

- 1990 Nach knapp einem Monat Testprogramm auf 104,9 und 104,2 (beide mono) startet am 5. August Radio M 1 unter dem Motto "Keep Rockin'!". Gesendet wird für Südbayern und das Tiroler Unterland vom Schwarzenstein auf 104,9 (mit 5 kW) und für den Großraum Innsbruck und das Tiroler Oberland von der Zirog-Alm auf 104,2 (mit 1 kW). Als Geschäftsführer wird Helga Führer, als Programmchef Claus Führer und als technischer Leiter Roland Huber angegeben. Radio M 1 unterhält Sendestudios in Sterzing, sowie eine Redaktion in Hall/Tirol. Armand Presser moderiert kurzzeitig beim jetzigen M 1, verläßt dann aber wieder den Sender und arbeitet nun beim Münchner Radio Xanadu.
- 1992 Da Radio M 1 den Neuburger Lokalsender Radio ND 1 auf 104,8 stört und außerdem der BR auf 104,9 die Aufschaltung von Bayern 5 vom Kreuzeck (Garmisch-P.) plant, ändert M 1 im Februar seine Schwarzenstein-Frequenz von 104,9 auf 106,7 (mit 2kW/mono). Doch auf genau 106,7 sendet auch Bayern 5 vom Herzogstand. Der Empfang von M 1 ist dadurch in Teilen des bayerischen Oberlands, sowie im Süden und Westen Münchens beeinträchtigt. Aus diesem Grund nimmt Radio M 1 für Bayern auch wieder die bisher nur mehr für Salzburg gedachte 104,9 (vom Schwarzenstein) in Betrieb. Diese Frequenz ist für die Gebiete gedacht, in denen der Empfang auf 106,7 gestört ist. Innsbruck wird auch weiterhin über die Frequenz 104,2 (jetzt mit 0,25 kW) mit M 1-Sound versorgt. Auf der ehemaligen Radio S 3-Frequenz 96,9 (mono) ist Radio M 1 auch im Großraum Brixen/Eisacktal von der Plose (mit 0,4 kW) zu hören. Nach eigenen Angaben erreicht der Sender insgesamt 9,8 Mio. potentielle Hörer.